II. Jahrgang.

Wien, 15. November 1922.

Nummer 11.

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

Abonnement: Bezugspreis bei direkter Zusendung für Deutschland, Österreich, Finnland, Polen u. Ungarn D. R. Mk. 80.—, Tschechoslowakei K 30.—, Jugoslawien Dinars 40.—, Italien Lire 18.—, Schweiz Franken 10.—, Frankreich und Belgien Francs 15.—, Holland Gulden 5.—, Dänemark, Schweden, Norwegen K 10.—, Großbritannien Schilling 10.—, Amerika, China und Japan Dollar 2.—, sonstige Staaten Francs 15.—, Zahlung stets in der Valuta des Beziehers. Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955. Postscheckkonto Prag 58.414. Bankkonto Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfshaus.

Anzeigen: Rauminsrate nach Uebereinkommen. Kleininsrate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum Mk. 4.—. — Abonnenten 100 Zeilen jährlich frei. Ueberzeilen 2 Mark. — Erscheint am 15. jeden Monats. — Schluß der Inseratenannahme am 1. jeden Monats.

Inhalt: Heinr. E. Wichmann: Anleitung zum wissenschaftlichen Sammeln von Ipiden (Col.) auf Auslandsreisen (Schluss). H. Stauder: *Lycaena difficilis*, nova species (Schluss). — W. Zirk: Zeichnungsvariabilität bei *Heptaaulacus* sus Herbst. Nachträge zu Adolf Hoffmanns Entomologen Adressbuch. — Literaturschau.

Anleitung zum wissenschaftlichen Sammeln von Ipiden (Col.) auf Auslandsreisen.

Von Heinr. E. Wichmann, Waidhofen a. d. Thaya, Österreich.

(Schluß)

Der Fang.

Wenn auch richtiges Sammeln reiche Beute liefert, so wird es sich doch für den Anfänger empfehlen, sich sofort den scheinbar schwierigeren und zeitraubenderen Methoden des systematischen Fanges zuzuwenden. An ihnen sollen seine Sinne scharf werden.

Alle Fangmethoden sind im Grunde genommen einfach und beruhen darauf, die Borkenkäfer durch ihnen zugesendes Brutmaterial anzulocken, indem man Bäume und Baumteile künstlich in jenen Zustand des Welkens bringt, in dem sie den Tieren besonders behagen. Nicht erlangbar hiedurch sind alle wirklich primären Tiere; nach langer Zeit erst fliegen die Verehrer moderigen Holzes an.

In den Tropen scheint der Anflug an Fangbäumen meist rasch zu erfolgen; auch bei einem nur wenig-tägigen Aufenthalt steht es dafür, in der Umgebung des Standlagers Fangbäume zu fällen. (Natürlich muß man nicht gerade Urwaldriesen wählen!) Ob nicht auch in den Tropen besondere Schwärmzeiten eingehalten werden und wie sich da die immergrünen und die zur sommerlichen Zeit entlaubten Bäume resp. Fluren verhalten, ist zu erforschen.

Übersicht über die Fangmethoden.

1. Es werden Fangbäume verschiedener Stärke gefällt. (Die Fällung bewirkt raschen Tod.)

Coleopteren.

Staphyliniden- Literatur

sowie exotische Staphyliniden präpariert od. unpräpariert, determiniert od. undeterminiert zu kaufen od. tauschen gesucht.

Prof. Otto Scheerpeltz
WIEN

VII. Neustiftgasse Nr. 121.

Chrysomelidae der Welt

(präp., unpräp., determ., undeterm., im Tausch gegen andere Gruppen od. gegen Kassa gesucht.)

Erich Heinze, Berlin-Steglitz,
Jeverstrasse 24.

Tausch, Kauf, Determination von Pausiden, Clavigeriden und sonstigen Ameisen- und Termitengästen; ev. auch Ameisen und Termiten!

Anfragen an: **Prof. Reichensperger,**
Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

Coleopteren-Verkauf

zu Preisen der Reiterliste. Anfragen mit Rückmarke.

Jürgen Schröder, Kossau bei Plön,
Holstein.

- a) Der Stamm bleibt mit voller Beastung und Belaubung liegen (und trocknet durch die fortdauernde Transpirationstätigkeit der Blätter rascher aus).
- b) Der gefällte Stamm wird entastet, (er trocknet daher langsamer aus).
- c) Äste werden abgesägt und verbleiben freihängend in der Krone.
- Variiert können diese Methoden werden durch Auslegen des Materials im Schatten oder im vollen Sonnenschein.
- II. Ringelung des stehenbleibenden Stammes (bewirkt langsames Absterben durch Aushungerung der Wurzeln).
- a) Der Stamm wird an seiner Basis ringsherum auf Meterbreite der Rinde (Axt!), vorteilhaft auch der obersten Splintholzlage beraubt. (Letzteres ist in Gebieten ständig hoher Luftfeuchtigkeit sehr angezeigt.) Auch durch entsprechendes Feuer setzen kann dieser basale Rindenring getötet werden.
- b) Am stehenden Stamme werden einzelne stärkere Äste breit geringelt.
- c) Am stehenden Stamme werden einzelne Äste in den Achseln tief eingerissen und abgeknickt. Ein unbeschädigter Rindenstrang verbindet sie mit der gesunden Pflanze.

Sobald der Baum kränkelt und der Anflug der Käfer bemerkt wird, kann der Stamm zur besseren Beobachtung gefällt werden.

- III. Feuchtlebung. (Schafft ähnliche Verhältnisse, wie sie die Wurzeln sterbender Bäume darbieten.) Besonders bei Koniferen zu versuchen!
- a) Meterlange dünnberindete Stamm- oder Aststücke werden in horizontaler Lage zur Hälfte in den Boden eingesenkt.
- b) Reisig wird zu 20—30 cm starken Bündeln geschnürt und ebenso versenkt. Über dem Tuche öfters ausklopfen, später mit dem Messer untersuchen.

Der Anfänger beginne sofort mit den Methoden I a und I b.

Zu notieren ist stets, welche Pflanzenart befallen wurde (was wohl für die meisten Sammler der schwierigste Punkt sein dürfte). Eventuell soll ein anzulegendes Herbar mit den Borkenkäferfläschchen gleichlaufender Bezeichnung die nachträgliche Bestimmung der Pflanzenart gewährleisten. Weiters sind alle aus dem gesagten hervorgehenden Punkte biologischer Natur zu verzeichnen.

Von jedem Käfer soll eine möglichst große Zahl eingetragen werden, damit Material da ist zur Feststellung vielleicht vorkommender Variabilität und für die nach dem heutigen Stande der Wissenschaft unerläßlichen anatomischen Untersuchungen.

Außerdem soll ein ausreichend großes Fraßstück (Holz- oder Rindenstück) aufbewahrt werden, das sorgfältig bei Erhaltung aller wichtigen Details abgeschält wurde. Die Stücke werden langsam im Schatten getrocknet. Sie sind vor Schimmel und holzzerstörenden Insekten zu schützen. Noch wichtiger wäre es, frische

Cychnus v. Peri, attenuatus, Megod. v. exasperatus, v. Neesi, Carabus Scheidleri Pantz mit Aberrationen Car. auronitens, Carabus irregularis verkauft

Max Priesner, Linz a. d. Donau,
Feldstrasse 17.

Histeriden aller Länder

und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch

Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

Carabus

der Erde zu kaufen gesucht. Erwerbe Sammlungen, in denen diese Gattung gut vertreten. Im Tausche biete ich Schaustücke und Seltenheiten in pal. u. exot. Coleopt. und Lepidopt.

Paul Eidam, Berlin N. 58,
Lettestrasse 5.

Coleopteren

von Mecklenburg und der Mark Brandenburg gibt preiswert ab

Hermann Wegener, Berlin-Neukölln
Elbestrasse 30.

Bei Anfragen erbitte Rückporto.

Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus. Omophron, Pelophila, Diachila, Blithisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt

M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde
kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstrasse 164,
Haag, Holland.

ICH SUCHE

für meine Abnormitätensammlung von Käfern:

1. Käfer in Monstrositäten (Füsse, Hörner, Flügel, Kiefer usw.) doppelt oder dreifach.
2. Käfer (Hybriden od. Bastarde mit ihren Vorgängern), gute Typen.
3. Käfer, Hermaphroditen.

Ich sammle nicht stropierte, defekte, deformierte oder schlecht entwickelte Tiere. Ich antworte auf alle Briefe, sofern es sich um vernünftige Angebote handelt. Ich bin fortlaufend Käufer, die Anzeige bleibt deshalb stets gültig.

Ich biete an Geld oder argentinische Käfer oder alte, gute und seltene argentinische Briefmarken.

Um keine Zeit zu verlieren, bitte ich, mir nichts anzubieten oder zu verlangen, was nicht dieser Anzeige entspricht.

DR. DALLAS, 1790 Mendes de Andes,
Buenos Aires, Argentinien.

Stücke, die noch Eier und Larven enthalten, ungeschält in Blechkisten einzulöten und durch ein verschraubbares Loch tüchtig mit einer gesättigten Lösung von Naphtalin in Benzin zu tränken.

Wir alle Spezialisten werden aber höchlich zufrieden sein, wenn wir nur faunistisch möglichst vollständige Ausbeuten bekommen und einstweilen auf Fraßstücke noch gerne verzichten, die dem Sammler auf dem Transport und auch sonst mancherlei Schwierigkeiten machen.

Entomologen, welche ihren Standort in größeren Orten haben, sollen besetztes Material, das schon halbwüchsige Larven enthält, einzwingern und das Schlüpfen der Jungkäfer und der Schlupfwespen abwarten. Mühelos werden dadurch große Käfermengen und die dazu gehörigen Schmarotzer erhalten. Da liegt ein ungeheures, völlig unbearbeitetes Gebiet! Zur Einzwingerung eignen sich die bekannten großen Einsiedelgläser mit weitem Hals, die mit Papier zugebunden werden. Viel verwendet werden auch Leinwandsäcke, die auf einer Seite eine weite Öffnung besitzen (zur Einbringung des Materials), auf der anderen Seite sich aber kurz konisch zuspitzen. In die Säcke werden die besetzten Stücke eingeschichtet, der Sack rückwärts zugebunden, an seiner konischen, dem Lichte zugekehrten Seite aber ein Insektenfangglas eingebunden, in das die Käfer und Parasiten gelangen, wenn sie dem Lichte zustreben.

Die verschiedenen Arten sind getrennt und unvermischt einzuwingern.

Alle in den Mutter- und Larvengängen angetroffenen Tiere sind sorgfältig aufzusammeln. Da können sich raumparasitische Borkenkäfer, kommensale Tiere, aber auch echte Parasiten finden. Die Zahl dieser Tiere ist gewiß groß. Sie stammen aus den verschiedensten systematischen Gruppen, wie *Coleopteren*, *Dipteren*, resp. deren Larven, *Hymenopteren*, *Milben* (kommensal oder ekto-parasitisch) und *Nematoden* (Fadenwürmer, kommensal, ekto- und endoparasitisch). Endlich sind noch zu erwähnen auf dem fertigen Insekt angeheftete Pilze: wie *Laboulbenien* oder totbringende Schmarotzerpilze. Über die Tötung und Aufbewahrung von *Coleopteren*, *Hymenopteren* und *Dipteren* ist nichts zu sagen. Man lege ihnen ins Gläschen ein oder mehrere Stücke des Wirtes bei. Für Milben hat dies gleichfalls zu geschehen, sie sind aber in folgender Flüssigkeit aufzubewahren:

70 % spiritus vini	87 Teile
glycer. puriss.	5 "
acid. acet. glac.	8 "

Beachtenswertes.

Der Fang soll sich gleichmäßig auf sämtliche in Betracht kommende Glieder der Flora erstrecken. Aus wissenschaftlichen Gründen und aus solchen der praktischen Entomologie ist es notwendig, gewissen Pflanzen daneben erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Es sind dies alle Nutzpflanzen: Kaffee, Thee, Kakao, Gewürzpflanzen, Gummi-, Kopal- und Lacklieferanten, Farbhölzer, Nutzhölzer, Faserpflanzen, unter Berücksichtigung, ob einheimisch oder eingeführt. Sodann den Gefäßkryptogamen, *Cycadineen*, *Coniferen* (!), *Gnetaceen* sowie den monokotylen Pflanzen,

Verkauf und Tausch

von palaearktischen Käfern.

U. U. Nachlass bis 50%. Anfragen mit Rückporto. Genaue Bestimmung, gute Präparation.

Bembid. saxatile, *Europhylus consimile*, *Canth. figurata*, *paludosa*, *Phyllob. sulcirostris*, *Eremotes sculpturatus*, *Limnobaris pilistriata*, *Aphod. pictus*, *Anisoplia bromicola v. atra*, *Stenus lustrator*, *Rogeri*, *proditor*, *cautus*, *niveus* usw.

Schultiere in grösserer Anzahl z. B. *Elateriden*, *Melolonthiden*, *Cetoniden*, *Scolytiden* etc.

Tausch mit Sammlern im Auslande erwünscht, bedingt aber wegen der Valuta ebenfalls eine Erstattung der Portokosten, wofür Ersatz in Käfern.

Abzugeben

geg. Höchstgebot Bd. I—III Ganglbauer, Hlbfrzbd., wie neu.

Wer übernimmt Bestimmung von ca. 400 Ex. Colon gegen Vergütung?

W. Zirk, Altona a. d. Elbe,
Eimsbüttelerstrasse 109.

Determinatoren

für einzelne pal. Coleopterenfamilien gesucht. (Insbes. *Silphidae*, *Acrotrichidae*, *Corylophidae*, *Clavicornier*, *Elateridae*, *Hygrophilii*, *Brachymera*, *Heteromera*, *Ipidae* etc.) — Vielfach reichhaltiges Albanien-Material.

Leopold Mader, Wien XIX., Schätzg. 3.

Malocodermata (Canthariden)

determiniert, kauft und tauscht (bessere Arten auch geg. Blindtiere) sowie Canthariden-Literatur sucht zu erwerben

Richard Bicker, Hadersdorf-Weidlingau bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

Pal. Heteroceridae

kauft, tauscht und bestimmt

Richard Mamitza, Wien VI.,
Mollardgasse 48.

Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal, Haag,
Pieter Bothstraat 39, Holland.

J. Clermont, 162 rue Jeanne d'Arc prolongée à Paris XIIIe

bietet im Tausche sehr gute Arten von frischen und gut präparierten Coleopteren-Paläarkt.

Suche stets *Anophthalmus*, *Bathysciinae*, *Buprestides*, *Longicornia* etc. Kaufe gegebenenfalls ganze Sammlungen und ursprüngliche Jagdstücke aller Länder.

Anträge erbeten, antworte immer.

(darunter besonders den Palmen). Beachtung verdienen auch die Pflanzen, die von den Eingebornen zur Bereitung von Giften oder officinell benützt werden, wie alle anderen alkaloidhaltigen Pflanzen. Weiterhin die Glieder verschiedener auffälliger Pflanzenformationen wie Polsterpflanzen, Mangroven (auch die untergetauchten Teile), besonders angepaßte Formen wie sukkulente Pflanzen (aller syst. Gruppen), Lianen (aller syst. Gruppen), Epiphyten und Schmarotzer (besonders Loranthaceen) und schließlich noch Baumpilze.

Nebeneinander vorkommende Pflanzen-Arten derselben Gattung sollen gleichmäßig mit Fangmaterial bedacht werden um festzustellen, ob die systematischen Ansprüche der Ipidenarten enge oder weite sind. Es muß jedoch beachtet werden, daß solches Fangmaterial nicht zu nahe (also etwa 40—50 m auseinander) liegt, da sich sonst die Ergebnisse verwischen könnten.

Lycaena difficilis, nova species.

Von H. Stauder, Innsbruck.
(Schluß)

Die ♀♀ von *ligurica* sind oberseits tiefbraun, jene von *argyrognomon* heller braun, jene von *difficilis* tief dunkelbraun grundgefärbt, die Metallescenz ist in allen drei Arten fast Regel; scharf getrennt und hervorstechend aus dem feurigen Kappenbändchen der Htfgl.-O.-S. sind bei *ligurica* und *difficilis* die großen Saumpunkte, welche bei *argyrognomon* aus den Alpen viel verschwommener aussehen. Aus dem bisher Ausgeführten sind die Zweifel über die Artberechtigung von *difficilis* wohl nicht behoben; ich befürchte überdies noch, daß dem Eingeweihten selbst die genaue Erörterung der Unterseiten nicht den gewünschten Aufschluß zu geben imstande sein dürfte. Die Auseinanderhaltung ist ebenso schwer wie etwa im Falle *Gon. rhamnii—farinosa* oder *Carcharodus baetica—stauderi* u. dgl. — *Ligurica* ist von *argyrognomon* unvergleichlich leichter als *difficilis* von beiden Rivalen auseinanderzuhalten. Bezüglich *ligurica* muß ich wegen Raum mangels auf die Originalbeschreibung Oberthürs verweisen. Das ♀ *difficilis* hat bei genauerer Betrachtung Merkmale beider Argoiden an sich. Im Grundton u. s. *ligurica* viel näher, jedoch schmutziger grau im ♂ und um eine Nuance dunkler grau im ♀. Die ♀♀ von *argyrognomon* sind unterseits die dunkelsten von allen dreien: das Braun ist hier reiner, oft sehr tief und nicht, wie in *ligurica* und *difficilis* durch ein schmutziges Hellbräunlichgrau ersetzt. *Argyrognomon*-Stücke (♀♀), welche den Grundton des Seitz'schen *löwii* ♀ U.-S. (Bd. I, Taf. 78, Reihe 1, vorletzte Figur) noch weit übertrumpfen, sind namentlich unter julisch-illyrischen Belegen weitaus Regel, auch in nordalpinen Stücken sind solche dunkle U.-S. vorwiegend; wogegen meine *ligurica* ♀♀ sich nahezu mit der Seitz'schen Abbildung von *insularis* (selbe Tafel, Reihe d, dritte Figur) decken, während meine *difficilis*-Belege kaum merklich dunkler wie *insularis* gehalten sind. In den unterseitigen Ausziehungen fällt bei *difficilis* vornehmlich auf: ♂: Punktaugen im Verhältnis zur Gesamtröße des Falters unansehnlich, kleiner als im normalen *argy-*

Pal. Cicindelidae und Histeridae

tauscht, kauft und bestimmt.
Vorherige Anfrage erwünscht.
F. Blühweiß, Wien XX./₂,
Nordbahnstrasse 4.

Determiniere,

tausche und kaufe Halipidae u. Dytiscidae der ganzen Erde. Mit Vorliebe Exoten!

L. Gschwendtner, Linz, Ob.-Oest.
Hauptstrasse 28.

E. Valck Lucassen,
Brummen, Holland,
kauft

Cetoniden der ganzen Welt

sowie Bücher u. Separata über Cetoniden.

Wünsche Ankauf

und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren.

Oblata-Verzeichnisse erbittet

Commandant Magdelaine
Paris 16^e, 3 rue Theophile Gautier.

Lepidopteren.

Saturniden!

Folgende der paläarkt. Fauna suche im Kauf oder Tausch: L. oberthüri, damartis, S. thespis, royi, olivacea, Calg. thibeta, lindia, bieti, Heoris schencki, Eriog. cognata, luctifera, Sat. pyri und spini mit sämtlichen Aberrat., pavonia, ab. flavomaculata, obsoleta, edentata, defasciata, fasciata, Hybr. major, media, standfussi, risi, schlumbergeré, complexa, hybrida, déxeyi, Agl. tau ab caecata, ferecaeca, uniformis, amurensis, japonica, cupreola. Bezahlung in Mark oder Auslands-Valuta. Im Tausch biete ca. 1000 Arten exot. Tagfalter, darunter die grössten Seltenheiten wie: Ornith. lydius, croesus, arruana, paradisea, miranda, prächtige Morpho, Caligos sowie erste Seltenheiten aus der Familie der Saturniden und Uraniden. Gefl. Anbote an

Franz Sageder, Feldkirch (Vorarlberg),
Postfach 36.

Aberrationen,

Zwitter, Lokalrassen aller Arten Macros zu höchsten Barpreisen od. im Tausche gegen 1a Raritäten ständig gesucht.
Vergüte Ansichtssendungen.

C. Höfer, Wien I., Herrngasse 13.

Als Spezialsammler der Gattung

Zygaena

suche stets unausgesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.

Prof. Dr. Burgeff, München, Nymphenburg, botanisches Institut.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Wichmann Heinrich E.

Artikel/Article: [Anleitung zum wissenschaftlichen Sammeln von Ipiden \(Col.\) auf Auslandsreisen. 121-124](#)